

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 183.

Samstag den 11. August

1855.

3. 470. a (3) Nr. 13383, ad 613 - C.
Konkurs-Kundmachung
der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter des Küstenlandes.

Das k. k. Ministerium des Innern hat mit hohem Erlasse vom 7. I. M., 3. 7538, zur Aushilfe bei den hierländigen gemischten Bezirksämtern die Aufnahme von 12 Konzeptdiurnisten bewilliget, zu welchen provisorischen Stellen hiermit die öffentliche Aufforderung ergeht.

Diese Konzeptdiurnisten werden für die Dauer des strengsten Bedarfs, und zwar vorläufig auf 3 Monate, aus der Klasse der theils schon geprüften theils noch in der Praxis befindlichen Advokaten-Kandidaten aufgenommen und erhalten ein Verwendungspauschale monatlicher 45 fl., welches bei besonders eifriger Dienstleistung auf 50 fl. bis 55 fl. erhöht werden kann.

Außerdem wird ihnen die Vergütung der einfachen Reisekosten nach dem Orte ihrer Bestimmung zugestanden.

Die Bewerber haben ihre bezüglichen Gesuche bis 15. I. M. August bei der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Triest einzubringen, und darin die bereits abgelegte Advokaten-Prüfung, oder eine bei einem Advokaten bestandene längere Praxis, dann ihre Sprachkenntnisse, ihren unbescholtenen Lebenswandel nachzuweisen, und nebst bei anzugeben, ob und mit welchem Beamten der Bezirksämter im Küstenlande sie verwandt oder verschwägert sind.

Triest am 30. Juli 1855.

3. 478. a (1) Nr. 12607.

Konkurs-Kundmachung
Im Steuer-Verwaltungsgebiete der k. k. steir. illyr. küstentl. Finanz-Landes-Direktion ist eine Steueramts-Kontrollorsstelle III. Klasse, mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Verwendung, der theoretischen und praktischen Kenntnisse in den Geschäften der direkten Besteuerung, im Gebührendemessungs-, Kasse- und Rechnungsfache, dann der Kenntniß der Vorschriften über die Aufbewahrung und Berechnung der Waisengelder und gerichtlichen Depositen, der Kautionsfähigkeit, und unter der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. August 1855 bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Graz am 26. Juli 1855.

3. 476. a (2) Nr. 13619.

Konkurs-Kundmachung
Im Steuer-Verwaltungs-Gebiete der k. k. steir. illyr. küstentl. Finanz-Landes-Direktion ist eine Steueramts-Offizialstelle III. Klasse mit dem Gehalte jährl. 400 fl. und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage definitiv zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes und Religionsbekenntnisses, des tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der zurückgelegten Studien, der Sprachkenntnisse, der bisherigen dienstlichen Verwendung, der theoretischen und praktischen Kenntnisse im Steuergebühren-Messungs-, Kasse- und Depositenfache, der Kautionsfähigkeit, und unter der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind, im vor-

geschriebenen Wege bis 31. August 1855 bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Von der k. k. steir. illyr. küstentl. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 26. Juli 1855.

3. 471. a (3) Nr. 17241.

Konkurs-Kundmachung
Im Statute der k. k. steirisch-illyrischen küstentl. Finanz-Landes-Direktion ist eine Finanz-Konzipistenstelle der Gehaltsklasse jährlicher 600 fl. definitiv zu besetzen.

Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle, oder für den vorausgesehenen Fall der Erledigung um eine Konzipisten-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. oder 500 fl. bewerben wollen, haben ihre Gesuche mit den legalen Nachweisungen:

- über ihr Lebensalter, ihr Religionsbekenntniß, dann den ledigen oder verheiratheten Stand;
- über ihre bisherige Dienstleistung, und an den Tag gelegte moralische und politische Haltung;
- über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien und die mit entsprechendem Erfolge abgelegte gefällsbergerische Prüfung;
- über ihre Sprachkenntnisse;

bis längstens 23. August 1855 im vorgeschriebenen Wege hieher zu überreichen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in dem Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten und Krain.
Graz am 1. August 1855.

3. 474. a (2) Nr. 4842.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung des Bedarfs an Hafer, Heu und Streustroh für die mit berittener Mannschaft besetzten Gensd'armerie-Stationen, Laibach, Oberlaibach, Voitsch, Planina, Adelsberg, Präwald und Senofetsch, Wippach und Krainburg, dann Zufuhr derselben an die benannten Postirungen, für die Zeitperiode vom 1. November 1855 bis Ende Oktober 1856, wird in Folge Erlaß des k. k. 11. Gensd'armerie-Regiments vom 14. Juli I. J., Nr. 195, eine Offert-Verhandlung auf den 30. September d. J. ausgeschrieben.

Diejenigen, welche an dieser Verhandlung Theil zu nehmen wünschen, haben ihre, mit den 5% Badium belegten gestempelten Offerte an das unten bezeichnete Gensd'armerie-Flügelkommando längstens bis 30. September d. J. zu leiten, da später Einlangende nicht berücksichtigt werden könnten.

Der beiläufige Bedarf an Fourage besteht für ein 1 Monat in den Stationen:

Laibach	in	1110	Portionen,
Oberlaibach	»	120	»
Voitsch	»	120	»
Planina	»	120	»
Adelsberg	»	180	»
Präwald	»	120	»
Senofetsch	»	120	»
Wippach	»	60	»
Krainburg	»	60	»

im Ganzen 2010 Portionen.

Eine Fourage-Portion besteht in $\frac{1}{8}$ Megen Hafer, 10 Pfund Heu und 3 Pfund Streustroh, welche Artikel sämtlich von guter Qualität und vollwichtig sein müssen.

Offerte, die auf einzelne Artikel, oder nur auf bloße Fourage-Lieferung lauten, werden zurückgestoßen, und es sind in den Anboten auch die Zufuhrkosten für sämtliche Stationen detaillirt aufzuführen.

Uebrigens haben für diese Verhandlung auch die bei den Subarrendirungs-Verhandlungen der Verpflegs-Magazine bestehenden Vorschriften zu gelten.

k. k. Gensd'armerie-Regiment I. Flügelkommando. Laibach am 3. August 1855.

Formulare
(des Offertes von Außen):
N. N. zu N. . . wohnhaft . . .

An
das k. k. löbliche 1. Gensd'armerie-Flügel-Kommando
zu Laibach.

Offert zur Fourage-Lieferung
für das Militärjahr 1855/56.
Mit dem Badium von . . fl.

3. 475. a (2) Nr. 7986.

Realitäten-Verpachtung.

Am 27. August 1855 Vormittag um 9 Uhr wird in der Amtskanzlei der k. k. Reichs-Domäne Laß der große herrschaftliche Garten auf nächstfolgende 6 Jahre, und eben so werden die herrschaftlichen Geräuth-Necker sa Gradam, Braida und Kurnig, auf nächstfolgende 2 Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden.

Hiezu werden Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Lizitationsbedingungen hieramts täglich eingesehen werden können.

k. k. Verwaltungsamt der Reichs-Domäne.
Laß am 2. August 1855.

3. 473. a (2) Nr. 3501.

Edikt.
Wegen Sicherstellung des Fouragebedarfes des k. k. Gensd'armerie-Zugs-Kommandos in Gottschee, bestehend in 2—3 täglichen Pferde-Portionen à $\frac{1}{8}$ Megen Hafer, 10 Pfund Heu und 3 Pfund Stroh, für das Verwaltungsjahr 1856, wird die Verhandlung im Wege schriftlicher Offerte hiemit ausgeschrieben.

Die Offerte, welche mit dem 10% Badium zu belegen, und von Außen mit der Bezeichnung: »Offerte für die Uebernahme der Fouragelieferung für das k. k. Gensd'armerie-Zugkommando in Gottschee« zu versehen sind, müssen bis längstens 30. September 1855 Vormittags um 11 Uhr hieramts überreicht werden, allwo sie kommissionell eröffnet werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee am 20. Juli 1855.

3. 467. a (3) Nr. 1496, ad 4909.

Kundmachung.
Laut Konkurs-Kundmachung der k. k. Postdirektion in Pesth vom 22. Juli 1855, sind bei dem dortigen Postamte drei Akzessistenstellen, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., gegen Kautionsleistung im Betrage von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung der zurückgelegten Studien, der Sprach- und Postmanipulationskenntnisse bis zum 6. August 1855 im vorgeschriebenen Wege bei der genannten Postdirektion einzubringen, und darin anzugeben, ob und mit welchem Postbeamten dieses Bezirkes sie verwandt oder verschwägert sind.

Triest am 30. Juli 1855.

3. 468. a (3) Nr. 1887.

Kundmachung.
Ueber freiwillige Resignation des dem gefertigten Bezirksamte hohenorts bewilligten Diurnisten wird, voraussichtlich auf längere Zeit, hieramts ein Diurnist mit dem Tagelde von 40 kr. sogleich aufgenommen. Darauf Reflektirende, die sich über eine schöne, geläufige Handschrift und gute Moralität ausweisen können, wollen sich schleunigst darum bewerben, und sich wo möglich persönlich hier vorstellen.

Vom k. k. Bezirksamte Mötting am 2. August 1855.

K u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 31. Juli 1855.

A c t i v a .		fl.	kr.	P a s s i v a .		fl.	kr.
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren		47,949.183	1	Banknoten-Umlauf		397,489.072	—
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen	67,727.338 fl. 45 ³ / ₄ kr.			Reserve-Fond		10,361.588	17 ³ / ₄
Detto in Prag	3,364.792 fl. 55 kr.			Pensions-Fond		1,001.108	17
Detto in Brünn	2,139.048 „ 43 „			Die noch unbehobenen Dividenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann Saldi lau- fender Rechnungen		6,167.531	53 ³ / ₄
Detto in Pesth	3,774.536 „ 59 „			Bank-Fond, begründet durch 100.000 Actien		69,875.800	—
Detto in Triest 3,193.182 fl. 51¹/₄ kr. } 2,500.000 „ — „ } 5,693.182 „ 51¹/₄ „	707.725 „ 49 „						
Detto in Lemberg	627.368 „ 39 „						
Detto in Graz	632.548 „ 21 „						
Detto in Linz	499.514 „ 19 „						
Detto in Olmütz	478.612 „ 32 „						
Detto in Troppau	496.900 „ 30 „						
Detto in Kronstadt	18,414.231 fl. 38 ² / ₄ kr.	86,141.570	24 ¹ / ₄				
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen	74,342.800 fl. — kr.						
Detto bei den Filial-Leih-Anstalten	14,853.720 „ — „						
Detto an einige Stadt-Gemeinden u. s. w.	264.000 „ — „	89,460.520	—				
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:							
a. zu 4% verzinslich	30,046.149 fl. 2 ¹ / ₄ kr.						
b. unverzinslich	31,735.976 „ 37 ¹ / ₄ „	61,782.125	39 ² / ₄				
Mittelst Vertrages vom 23. Februar 1852 zusammengezogene, zu 2% verzinsliche Schuld, welcher die Aerarial-Salinen zur Hypothek dienen	146,605.400 fl. — kr.	55,000.000	—				
Haftungs-Schuld der Staats-Verwaltung für das bisher eingelöste Staats-Papiergeld	10,000.000 fl. — kr.						
Hieran geligt:							
Mittelst der Zoll-Einnahme	86,074.824 „ 6 „	50,530.575	54				
Mittelst der, aus dem grossen 5% Anlehen v. J. 1854 zugeflossenen Beträge		80,000.000	—				
Interimal-Vorschuss zu Ende des Jahres 1854							
a) Darlehen an Ungarn zu 2%		450.000	—				
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich		768.800	—				
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren		10,361.582	35				
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien		971.156	—				
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa		1,479.586	54 ³ / ₄				
		484,895.100	28 ² / ₄			484,895.100	28 ² / ₄

Wien, am 2. August 1855.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Puthon, Bank-Director.